

der gantzen ... hochadelichen familiae vor sich, zuo trost und freüd Mir, uns Meiner hochgeehrten liebsten ... schwester Stabführerin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] und klein arme weisslin [- 1717 starb Maria Barbaras Gatte, B e a t J a k o b II. Zurlauben -] zuo hilf, das die werkh der barmhertzigkeit gekrönt, mit unsterblichen Namen, dis aber ein Werkh mit allen wollmeinten Vota zuo Erfüllen, wird ich Nebent Minem täglichen Gebett ein 9 tägige Andacht by göttlichem Hertz Jesus und ein by Heilig Creutz verrichten ... Mit Bitt dises gering bindband in gnaden anzuosechen und allezit für Recomen diert haben. Machen Eüch ... lustig thuon allen lieben kindtlin bey guott nach altem bruoch [Fasnacht?], kommen auch baldist zuo mir mit liebsten frau schwester ich hab sunst niemahl ... Gott geb das mir bald widerumb zuosamen komen".

Original - AH 48, 292-293 - Blatt 293 leer

155

1718 Januar, Zug

A

SCHREIBEN VON BENEFIZIAT BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN AN [ALT] LANDAMMANN [VON SCHWYZ, JOSEF ANTON REDING]

Zurlauben bedankt sich [bei Reding] für seine Glückwünsche vom 2. dies. Er und seine ganze Familie möchten auch ihm alles Gute zum Jahreswechsel entbieten. Seine Mutter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] werde sich noch in einem persönlichen Schreiben bei ihm bedanken. Doch da diese zur Zeit von einem "Hauptcatharen" befallen sei, müsse er sich noch etwas gedulden. "Inzwischen hat uns der bericht wegen der bekanten schnorpfischen Schuld verträsten Satisfaction zimmlich erfreüwt, allein weillen der hochg. Herr Vetter die Conto desselbigen begert, und aber solche keine verhanden, als ein von Herrn [alt] Undervogt [der Grafschaft Baden, Beat Anton S c h n o r f ?] selbst geschriebene Handschrift lauth beyligenden Copeyischen, das nemblich Er Herr Undervogt von Weyland unserem Herrn Vatter [B e a t J a k o b II. Zurlauben] seelig Empfangen habe 100 Species Thaler. Also vermeinte die Frau Muetter bestens rathsamb zue seyn, den 100 gl. werthigen Brieff so lang in Arrest zuo halten, bis von Wien auf Bericht eingeloffen, was Herr Undervogt schon an diser schuld entrichtet habe etc. Nach erfolgung dessen werden wir aldann nit manquiren,

den hochgeehrtesten Herr Vetter als besten gewessnen Fründ unsers Herrn Vatters selig und unser sonderbahren Patron noch weiters zuo importunieren; wir offerieren entgegen auch unsere schwache diensten, so lang wir leben".

Kopie - AH 48, 294-295 - Blatt 295^V leer

156

1741 Juli 30., [Kloster] Seedorf

A

SCHREIBEN DER SCHWESTER MARIA PLACIDA MEINRADA MUOS [AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Nechst Meiner demüöthigen Empfählung übersende das vom Herrn Landtschreiber [von Uri, Franz Anton A r n o l d] beehrte schreiben¹, freüdt mich wans nach dero belieben sein wird, den Conto betreffent hat der Herr Landtschreiber nichts Melden wollen, als Er überlasse es Meinem hochg. Herrn.

Mein hochwürdige Gnädige Frau [Aebtissin Maria Anna T a n n e r] Macht auch Jhr Complement mit vermelden, wan sye künfftighin was weiters könnte bedient syn wollen sye nur befählen. Habe kurtzlich in Erkanntus kommen können, weme ich meine schlechten Zihlen überschickhe. Wan ich bitten darff Jhro Hochwürden [B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben] als Jhrem hochg. Herrn Vetteren mein gehorsamen Respect zue vermelden, dauert mich noch alzeit das er vor Jahren nit hat wollen ins Gottshaus kommen, da er doch so guote gelägenheit gehabt und schon in unser Kirchen gewässen, gäben sye uns die Ehr (damit ich in besserer bekantschaft kommen möge) mit Jhrem hochg. Herrn Vetteren uns heimzuesuchen".

- 1) Es ging dabei um einen Eintrag im Jahrzeitenbuch von Seedorf, in welchem ein "Balthasar von [Thurn und] Gestelenburg us Wallis", genannt "Laubasiold zur Lauben" erwähnt wird. s. Meier/Zurlaubiana 114

Original - AH 48, 296-297 - Blatt 297^V leer

157

1704

A

"LISTE DES HOMMES [DER KOMPAGNIE VON BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN IM REGIMENT CASTELLA]¹ QUI M'ONT DESERTER EN ALSASSE EN 1704"

Hans Georg Jäger von Aegeri aus dem Zugerland